

Meinen Tätigkeitsbericht <http://bit.ly/2pPN0SS> und meine erneute Kandidatur <http://bit.ly/2pJHYod> für den Landesvorsitz habt ihr gelesen. Aber wie sollen die Ziele umgesetzt werden? Hier nun meine Vorschläge zur

### Konkretisierung der wichtigsten Ziele

Bevor wir aber in die konkreten Umsetzungsvorschläge einsteigen, ein paar Fakten vorweg.

Wir haben im Landesverband 5 politische Arbeitsgemeinschaften. Dazu kommen unter dem Dach der Koordinatorenkonferenz 8 politische Arbeitskreise, von denen die Hälfte jedoch nicht einmal über die Namensgebung hinauskam.

Alle Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise sind inaktiv, viele seit 2012 oder 2013. Zwei AG'n schafften es bis ins Frühjahr 2014. Die Koordinatorenkonferenz tagte zuletzt im Januar 2015, der Arbeitskreis Kommunalpolitik schaffte es immerhin bis August 2015.

In den Umfragen lagen wir im März 2012 noch bei 6,8%, im August 2012 schon bei 4,8%, im Februar 2013 bei 4%. Im März 2014 hatten wir zuletzt 2%, bei der Landtagswahl 2014 kamen wir auf gerade noch 1,5%, lagen gleichauf mit der FDP. In der letzten Umfrage am 18. Januar 2017 lag die FDP wieder bei 4%, die Grünen bei 7%, die AfD bei 18%. Genaugenommen tauchen wir seit Juni 2014 nur noch unter „Sonstige“ auf.

Ich bin im letzten Jahr mit dem Ziel angetreten, unsere Partei so fit zu machen, dass wir wieder als von vielen Brandenburgern gern gewählte Partei dastehen. Und im Landtag vertreten sind.

Um das zu erreichen habe ich in meiner Kandidatur die wichtigsten sechs Ziele des Landesverbandes genannt.

1. Politisches Profil schärfen
2. Arbeitsgemeinschaften wiederbeleben
3. Mitglieder motivieren und gewinnen, Finanzierung sichern
4. Kommunalpolitik stärken
5. Öffentlichkeitsarbeit stärken
6. Restrukturierung und Zusammenarbeit der Untergliederungen forcieren

Einfach gesagt, schwer getan.

Mir ist bewusst, dass die folgenden Vorschläge wegen des erforderlichen **Kulturwandels** einen hohen Diskussionsbedarf haben werden. Der ein oder andere wird sie vielleicht ganz dogmatisch ohne Diskussion ablehnen, auf ein „Weiter so wie bisher“ pochen. Gar nicht erst nach Wegen suchen, sondern viele Gründe dagegen anführen.

Aber, sind wir nicht die Partei, die das Ziel hatte, sachorientierte und undogmatische Politik zu machen? Die offen für Neues ist, sich ständig hinterfragt und alten Zöpfen nicht hinterher weint? Politik nicht als Selbstzweck, sondern für alle Menschen macht?

# Ziel 2019

## Landtag Brandenburg



DIE MITMACHPARTEI

---

Ich bin sicher, viele unserer Mitglieder wollen das gleiche wie ich. Wollen, dass wir aus dem Umfragetal rauskommen und als Piraten 2019 im Landtag ein Wörtchen mitreden.

Dieses Ziel mit den Mitteln zu erreichen, mit denen wir bisher gearbeitet haben, sehe ich aktuell leider nicht. Dafür sprechen die nicht vorhandenen Aktivitäten in den Arbeitskreisen und der Koordinatorenkonferenz sowie die Umfragewerte eine zu klare Sprache. Ein „Weiter so!“ hat seit 2014 nicht mehr funktioniert. Das wird es auch in naher Zukunft nicht.

Die aus meiner Sicht sinnvollen und erforderlichen Schritte und Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele stelle ich deshalb jetzt schon zur Diskussion. Konstruktive Ergänzungen, Änderungen und Verbesserungen sind wie immer gerne gesehen, Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Es bleibt natürlich jedem selbst überlassen, ob und in welchem Umfang es/sie sich wieder einbringt. Wenn wir aber als Piraten handeln, gemeinsam an einem Strang die Karre aus dem Dreck ziehen, dann klappt das auch.

### **Wichtig für alle Maßnahmen:**

Es sind klare Verantwortlichkeiten erforderlich, um die Maßnahmen im bewusst eng gesetzten Zeitrahmen erfolgreich durchführen zu können. Diese müssen beim jeweils ersten Realtreffen festgelegt werden.

Die Umsetzung wird alle Beteiligten hart fordern, vielleicht sogar an ihre Grenzen führen. Wenn wir diese Kraftanstrengung aber hinter uns haben, da bin ich sicher, haben wir nicht nur ein gesundes Fundament, sondern auch eine Zukunft.

Und können optimistisch nach vorne blicken, werden 2019 in den Landtag Brandenburg einziehen.

Viel Spaß beim Lesen und diskutieren.

Thomas

### 1. Politisches Profil schärfen

Unser politisches Profil ist unscharf und damit nur schwer vermittelbar. Eine erfolgreiche Programmatik muss einfach, klar, strukturiert und für jeden leicht verständlich sein. Es reicht nicht, wenn **wir** wissen, was gemeint ist. Der Leser muss sofort sagen „**Jenau, det isset!**“. Deshalb macht es Sinn, unsere Programmatik zu überarbeiten und zu modernisieren. Zunächst wird die schon vorhandene „alte Wahlkampfprogrammatik“ auf zukunftsfähige Inhalte überprüft und neu gestaltet. Danach folgt weiterer Input aus den neuen Arbeitsgemeinschaften.

- **Diskussionsvorschlag zur Vorgehensweise**

1. Programmkommission ausschreiben
2. Alle bisher angenommene Programmanträge werden auf die Zielebene (Bund, Land, Kommune) überprüft und sortiert.
3. Konzentration auf die landesspezifischen Programmpunkte
4. Überprüfung und begründete Klassifizierung in „gut“, „geht so“ und „unrealistisch“
5. Die ersten zwei Klassen werden in Themencluster (Bildung, Soziales, Wirtschaft etc.) eingeteilt
6. Die Cluster werden sprachlich überarbeitet. Ziel: Wir bringen unsere Vorstellungen in wenigen und einfachen Worten auf den Punkt!
7. Ergebnis zur Diskussion stellen - Qualitätssicherung
8. Diskussionsergebnisse berücksichtigen

- **Zeitschiene**

1. Sofort: Ausschreibung für Programmkommission starten; Laufzeit 2 Wochen
2. Ende Juni:  
Erstes Realtreffen durchgeführt - Zusammenfinden, Planung. Zuständigkeiten festgelegt
3. Ende Juli:  
Klassifizierung abgeschlossen
4. Ende August:  
Themencluster zugeordnet
5. Ende Oktober:  
Sprachliche Überarbeitung abgeschlossen, Ergebnis zur Diskussion stellen (2 Wochen)
6. Mitte Dezember:  
Berücksichtigung und Einarbeitung der Diskussionsergebnisse abgeschlossen
7. Ende Februar:  
Zweites Realtreffen durchgeführt. Neue Programmgrundlagen stehen. Vorbereitung der Finalisierung über Abstimmung durch Parteitag

## 2. Arbeitsgemeinschaften wiederbeleben

Wir wollen unsere politische Kompetenz ausbauen und stärken. Für die Landtagswahl 2019 ist es erforderlich, zunächst die relevanten Politikfelder zu definieren. Dann werden die bestehenden Arbeitsgemeinschaften thematisch gruppiert, und nehmen ihre politische Arbeit zielgerichtet wieder aufzunehmen.

- **Diskussionsvorschlag zur Vorgehensweise**

1. Definition der relevanten Politikfelder
2. Zuordnung und thematische Gliederung bestehende Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise zu den Politikfeldern; Schwerpunkt-AG´n benennen.
3. Prüfung, welche der in den AG´n und AK´n mitarbeitenden Piraten noch Mitglied sind.
4. Kontaktaufnahme mit diesen Mitgliedern, Frage ob Interesse an erneuter Mitarbeit
5. Namensgebung für die Schwerpunkt-AG´n
6. Offene Ausschreibung über alle Mailinglisten

- **Zeitschiene**

1. Sofort:  
Ausschreibung zur Mitarbeit im Team „**Inhaltliche Restrukturierung**“ starten. Laufzeit zwei Wochen
2. Mitte Juni:  
Erstes Realtreffen; Zusammenfinden, Planung. Zuständigkeiten festgelegt
3. Ende Juli:  
Thematische Zuordnung der AG´n und Identifikation steht. Ansprache der aktiven und inaktiven Mitglieder der AG´n und AK´n abgeschlossen. Ausschreibung Mitarbeit in Schwerpunkt-AG´n über alle Mailinglisten durchgeführt, Laufzeit zwei Wochen
4. Mitte September:  
Rücklauf ausgewertet
5. Ende September/Mitte Oktober:  
Zweites Realtreffen durchgeführt. Konzept zu Realisierung, Schulungsbedarf und Rahmenplanung erstellt, Budgetvorschlag 2018 steht
6. Mitte Oktober:  
Start der Arbeitsphasen der neuen Arbeitsgemeinschaften

### 3. Mitglieder motivieren und gewinnen, Finanzierung sichern

Der Mitgliederbetreuung wurde zu lange zu wenig Beachtung geschenkt. Aber ohne unsere Mitglieder sind wir nichts. Der thematischer Input, ihre Mitarbeit und ihr finanzielle Unterstützung sind ausschlaggebend für unsere politische Arbeit. Unsere Mitglieder sind unser Herz.

- **Diskussionsvorschlag zur Vorgehensweise**

1. Realtreffen zur Ideenfindung durchführen
2. Team „Interne Kommunikation und Mitgliederbetreuung“ ausschreiben
3. Realtreffen zur Realisierung
4. Team Interne Kommunikation und Mitgliederbetreuung arbeitet

- **Zeitschiene**

1. Sofort:  
Information über das Vorhaben über alle Mailinglisten
2. Mitte/Ende Juni:  
Erstes Realtreffen durchgeführt. Zusammenfinden, Ideenfindung, Planung. Zuständigkeiten festgelegt
3. Ende Juli:  
Schwerpunktmaßnahmen (z. B. Newsletter, Podcasts, Interviews etc.) ausgearbeitet, Ausschreibung zur Mitarbeit im Team „**Interne Kommunikation und Mitgliederbetreuung**“ über alle Mailinglisten durchgeführt, Laufzeit zwei Wochen
4. Ende August:  
Rücklauf ausgewertet
5. Ende September/Mitte Oktober:  
Zweites Realtreffen durchgeführt. Konzept zu Ideenumsetzung steht, Schulungsbedarf und Rahmenplanung sind erstellt, Budgetvorschlag 2018 steht
6. Mitte Oktober:  
Start der Arbeitsphase des Teams

#### 4. Kommunalpolitik stärken

Wir brauchen ein gutes Konzept, wie wir die Zusammenarbeit stärken, die Vernetzung vorantreiben und unsere Mandatsträger und Sachkundigen auch fachlich unterstützen können.

- **Diskussionsvorschlag zur Vorgehensweise**

1. Direktkontakt mit allen MandatsträgerInnen und Sachkundigen (Telefon, persönliches Gespräch) zur Ideen- und Terminfindung aufnehmen,
2. Realtreffen aller MandatsträgerInnen, Sachkundigen und Interessierten durchführen, Vorstellungen und Wünsche herausarbeiten, Anforderungsprofil an die Mandatsträgerbetreuung erstellen.
3. Ausschreibung Team „Mandatsträgerbetreuung“ über alle Mailinglisten durchführen, Laufzeit zwei Wochen
4. Rücklauf auswerten und Einladungen an alle Interessierten zu einem weiterem Realtreffen (Themen: Realisierung, Rahmenplanung, Budget)
5. Team Mandatsträgerbetreuung arbeitet

- **Zeitschiene**

1. Sofort:  
Direktkontakt mit allen MandatsträgerInnen und Sachkundigen (Telefon, persönliches Gespräch) Ideen- und Terminfindung
2. Ende Juni:  
Erstes Realtreffen aller MandatsträgerInnen und Sachkundigen durchgeführt, Zuständigkeiten festgelegt
3. Ende Juli:  
Vorstellungen und Wünsche ausgewertet, Anforderungsprofil an die Mandatsträgerbetreuung ist erstellt. Ausschreibung Mitarbeit im Team „**Mandatsträgerbetreuung**“ über alle Mailinglisten durchgeführt, Laufzeit zwei Wochen
4. Ende August:  
Rücklauf ausgewertet
5. Ende September:  
Zweites Realtreffen durchgeführt. Konzept zu Realisierung, Schulungsbedarf und Rahmenplanung erstellt, Budgetvorschlag 2018 steht
6. Anfang Oktober:  
Start der Arbeitsphase des Teams

### 5. Öffentlichkeitsarbeit stärken

Gute Öffentlichkeitsarbeit ist ausschlaggebend für unseren Erfolg. Wir haben momentan im Landesverband das Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die AG Kommunikation. Beide arbeiten jede für sich gut, aber leider nicht zusammen. Um unsere politischen Ziele und die wichtige Arbeit unserer Mandatsträger noch erfolgreicher zu kommunizieren, müssen wir diese Kräfte in Zukunft bündeln. Eine Herausforderung, ich weiß. Aber wenn wir das Ziel und nicht die Differenzen im Auge haben, finden wir auch Wege der Zusammenarbeit.

Wie überarbeiten und modernisieren wir unseren Blog? Welche Social Media Kanäle wollen wir bespielen? Wer soll für was zuständig sein? Wie bauen wir persönliche Kontakte zu den Medien aus und stellen neue Kontakte her? Alles Fragen, die nach Antworten suchen.

Ein erstes Treffen der Interessierten gab es schon.

- **Diskussionsvorschlag zur Vorgehensweise**

1. Weiteres Realtreffen aller an Öffentlichkeitsarbeit interessierten Mitglieder durchführen. „Wo drückt der Schuh“ Frage stellen und gemeinsam Lösungswege finden. Erste Vorstellungen, Ideen und Wünsche herausarbeiten.
2. Anforderungsprofil für die einzelnen Bereiche (z. B. Blog, Social Media, Pressemeldungen) erstellen. Zuständigkeiten definieren und festlegen.
3. Ausschreibung Mitarbeit im Team „Öffentlichkeitsarbeit“ über alle Mailinglisten durchführen, Laufzeit zwei Wochen
4. Rücklauf auswerten
5. Einladungen an alle Interessierten zum nächsten Realtreffen (Themen: Realisierung, Schulungsbedarf, Rahmenplanung, Budget)
6. Team Öffentlichkeitsarbeit arbeitet

- **Zeitschiene**

1. Ende Juni:  
Zweites Realtreffen aller an Öffentlichkeitsarbeit interessierten Mitglieder durchgeführt
2. Ende Juli:  
Lösungsweg Vorstellungen und Wünsche ausgewertet
7. Mitte/Ende August:  
Anforderungsprofil für die einzelnen Bereiche (z. B. Blog, Social Media, Pressemeldungen) ist erstellt. Zuständigkeiten sind definiert und festgelegt. Ausschreibung Mitarbeit im Team „**Öffentlichkeitsarbeit**“ über alle Mailinglisten durchgeführt, Laufzeit zwei Wochen
3. Ende September:  
Rücklauf ausgewertet
4. Ende Oktober:  
Drittes Realtreffen aller an Öffentlichkeitsarbeit Interessierten durchgeführt. Konzept zu Realisierung, Schulungsbedarf und Rahmenplanung erstellt, Budgetvorschlag 2018 steht
5. Anfang November:  
Start der konkreten Arbeitsphase des Teams

### 6. Restrukturierung und Zusammenarbeit der Untergliederungen forcieren

Diese Herausforderung besteht seit längerem. Um wieder vollständig arbeitsfähig zu werden, müssen die Mitglieder in den handlungsunfähigen Gliederungen angesprochen und wenn möglich reaktiviert werden. Hauptziel ist es, in allen vorhandenen Untergliederungen die Handlungsfähigkeit wieder herzustellen. Sollte dies nicht gelingen, sind Verschmelzungen der Untergliederungen, soweit rechtlich ohne Gefährdung des Parteienstatus möglich, die Alternative.

- **Diskussionsvorschlag zur Vorgehensweise**

1. Rechtsfragen klären.
2. Erstes Realtreffen aller Gliederungsvorstände, auch der kommissarischen, durchführen. Erste Vorstellungen, Ideen und Wünsche herausarbeiten. Anforderungskatalog an Mitglieder eines Restrukturierungsteams erstellen
3. Team „Restrukturierung“ bilden, Zuständigkeiten festlegen, Arbeitskonzept erstellen
4. Kommissarische Vorstände für die weiterhin handlungsunfähigen Gliederungen benennen.
5. Hauptversammlungen für alle Gliederungen mit kommissarischen Vorständen einberufen.
6. Vorstände wählen oder falls erforderlich und zulässig, Verschmelzungsbeschlüsse herbeiführen
7. Einladungen aller Vorstände und Interessierten zu einem weiterem Realtreffen (Themen: Umsetzung, Vernetzung, Zusammenarbeit)
8. Restrukturierung abgeschlossen

- **Zeitschiene**

1. Ende Juni:  
Rechtsfragen geklärt
2. Ende Juli:  
Erstes Realtreffen aller Gliederungsvorstände durchgeführt. Anforderungskatalog steht.
3. Ende August:  
Alle kommissarischen Vorstände sind benannt. Ausschreibung Mitarbeit im Team „**Restrukturierung**“ über alle Mailinglisten durchgeführt, Laufzeit zwei Wochen
4. Ende September/Mitte Oktober:  
Team arbeitet, Konzept steht.
5. Ende Dezember:  
Hauptversammlungen für alle Gliederungen mit kommissarischen Vorständen sind durchgeführt. Vorstände sind gewählt oder Verschmelzungen beschlossen.
6. Ende Januar:  
Zweites Realtreffen aller Vorstände und Interessierten durchgeführt